

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 9.

Dresden, den 11. December.

1839.

Zehnte öffentliche Sitzung am 9. December
1839.

Eingänge auf der Registrande (dabei Berathung, veranlaßt durch einen Antrag Ziegler und Klippaufens).

Die Sitzung beginnt nach ein Viertel 11 Uhr mit Verlesung des über die vorige Sitzung aufgenommenen Protokolls in Anwesenheit des Staatsministers v. Lindenau und der königl. Commissarien v. Wietersheim und D. Merbach und in Gegenwart von 69 Mitgliedern. Das Protokoll wird genehmigt und von den Abgg. S a h r e r v. S a h r und S p e c k mitunterzeichnet.

Auf der Registrande ist eingegangen:

1) Den 3. Decbr. Petition des D. Hempel zu Neuschönfels, in Betreff der Erörterung über seine in Frage gestellte Annahme als Stellvertreter so lange Anstand damit zu nehmen, bis das Urtheil seiner zweiten Vertheidigung eingeholt worden.

Präsident D. Haase: Nach dieser Erklärung des Herrn D. Hempel steht solchem nach eine Vorlage zu erwarten, welche er bei der Kammer des Nächsten einzureichen verspricht, und auf dessen Legitimationsfrage von Einfluß sein wird. Die Kammer wird daher mit mir einverstanden sein, daß diese Eingabe einstweilen ad Acta genommen werde. — Die Kammer ist damit einverstanden.

Nun steht auf der Registrande:

2) Den 3. Decbr. Petition des Stadtraths und der Communitätsrepräsentanten zu Lichtenstein, Christian Gottlob Schreiber und Cons., den Bau einer Eisenbahnlinie von der Lausitz aus bis an die bayer'sche Nordgrenze betreffend. — 3) den 4. Decbr. Petition des Gewerbevereins zu Löbmitz, Heinrich August Schulze und Cons., um Verwendung für den Bau einer Eisenbahn, von der Lausitz ab an die Elbe und von da bis an die bayer'sche Nordgrenze aus Staatskassen. — 4) den 4. Decbr. Petition des Gewerbevereins zu Zschopau, Carl Geißler und Cons., den Bau der erzgebirgischen Eisenbahn betreffend. — 5) den 4. Decbr. Petition der Mitglieder des Gewerbevereins zu Wolfenstein, Carl Wilhelm David Meyer, den Bau der erzgebirgischen Eisenbahn betreffend. — 6) den 4. Decbr. Mehrere Mitglieder der ersten und zweiten Kammer überreichen der Kammer mittelst Schreibens sieben Petitionen, und zwar: a) von dem Directorium der erzgebirgischen Eisenbahngesellschaft; b) von dem Directorium des oberlausitzer Eisenbahn-Comité; c) von dem Stadtrathe und Stadtverordneten zu

Budissin; d) von dem Stadtrathe zu Zittau; e) von dem Handwerkerverein zu Chemnitz und dem Gewerbeverein zu Marienberg; f) von dem Gewerbeverein zu Annaberg und g) von dem Gewerbeverein zu Zittau, welche sämmtlich dahin gehen, daß die Ständeversammlung sich verwenden möge, aus Staatskassen ungesäumt eine Eisenbahn auszuführen, welche von der Lausitz ab an die Elbe und von da in möglichst gerader Linie bis an die bayer'sche Nordgrenze eine Verbindung eröffnen. — 7) den 6. Decbr. Petition des Stadtraths zu Zschopau, Moritz Wolf und Cons., die Anlegung einer Eisenbahn betreffend. — 8) den 7. Decbr. Der Abg. H ü b n e r überreicht eine Petition des Stadtraths zu Chemnitz, die Ausführung mehrerer sächsischen Eisenbahnen betreffend.

Präsident D. Haase: Sie haben vernommen, daß alle diese Petitionen einen gemeinsamen Zweck, den der Anlegung von Eisenbahnen in unserm Vaterlande, verfolgen, ich ersuche den Herrn Secretair, eine dieser Petitionen vorzulesen, nämlich die von dem Directorium der erzgebirgischen Eisenbahngesellschaft eingereichte. Im Wesentlichen stimmen mit dieser alle übrigen überein, und in allen finden sich dieselben Motive für die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit dieser Unternehmung. — Es erfolgt nun Verlesung der Chemnitzer Petition. —

Präsident D. Haase: Ich habe bereits erwähnt, daß mehrere Petitionen gleichen Inhalts vorliegen, indem sie Anlegung von Eisenbahnen bezwecken. Die eine, welche diesen Gegenstand am vollständigsten behandelt hat, ist vorgelesen worden, die übrigen sind mit selbiger zum Theil wörtlich ganz gleichlautend. Ich werde daher die Frage an die Kammer richten, ob die Kammer wünsche, daß mit Vorlesen derselben nicht weiter verfahren werden solle? Sollte die Kammer diese Frage billigen, so würde ich dann weiter fragen, welcher Deputation diese Petitionen zur Verlesung und Berichterstattung zu übergeben seien?

Abg. v. Thielau: Ich wollte darauf antragen, daß die Verhandlung über diesen vorliegenden Gegenstand in einer Geheimsitzung geführt werde. Ich glaube, die Gründe brauche ich nicht einmal zu entwickeln, der Gegenstand ist von der Art, daß er in einer Geheimsitzung zu behandeln ist.

Abg. v. W a g d o r f: Ich würde mich gegen die Verhandlung des Gegenstandes in geheimer Sitzung entschieden erklären müssen. Ich glaube, er ist von so allgemeinem Interesse, daß es auch zu wünschen, daß das Land von dieser Verhandlung Kenntniß erhalte. Ich wünsche daher, daß die Berathung darüber in öffentlicher Sitzung geschehe.